

PORTFOLIO

Johannes Kappler  
Dipl. Ing. M.Sc.

10

Projekte

Europapark Groningen  
Palladiumflat Groningen  
Urban Future Bissendorf  
Sebalder Höfe Nürnberg  
ACM-Terrain 'Vacant City' Groningen  
DOK8 Groningen  
Bad-Schachener-Straße München  
Quelle-Areal Nürnberg  
City-Bahnhof Ulm  
Brivec Lokatie 'Intense Laagbouw' Groningen



PORTFOLIO Johannes Kappler  
Dipl. Ing. M.Sc.

## PROJEKTÜBERSICHT

### 01 Europapark Groningen

Städtebauliche (Ausführungs-) Planung als Projektarchitekt bei Prof. Wiel Arets, Maastricht

240.000 m<sup>2</sup> Gewerbeflächen, 800 Wohneinheiten, 4.500 Parkplätze, Fußballstadion FC Groningen mit 15.000 m<sup>2</sup> kulturellen Einrichtungen, 10.000 m<sup>2</sup> Hotel / Gastronomie, 6.000 m<sup>2</sup> Einzelhandel  
Auftraggeber: Gemeinde Groningen - Dienst RO/EZ

### 02 Palladiumflat Groningen

Wohnbauprojekt (LP 1-8) im Rahmen der Wohnungsbaukampagne 'intense stad', DEUBAU-Preis 2012

44 Mietwohnungen, 600 m<sup>2</sup> gemeinschaftliche Einrichtungen, 74 Parkplätze in einer Tiefgarage  
Auftraggeber: Woningstichting Patrimonium, Groningen

### 03 Urban Future Bissendorf

Beschränkter städtebaulicher Wettbewerb als Einladungswettbewerb, 3. Preis

264 Wohneinheiten (24.000 m<sup>2</sup>), 600 m<sup>2</sup> Einzelhandelsflächen, 1.200 m<sup>2</sup> Gewerbeflächen mit Büros  
Bauherr: BauBeCon Sanierungsträger GmbH, Osnabrück

### 04 Sebalder Höfe Nürnberg

Beschränkter Wettbewerb als Gutachterverfahren, 1. Preis

50 Wohnungen, 120 m<sup>2</sup> Fitnessbereich, 74 Parkplätze in einer Tiefgarage  
Auftraggeber: Sontowski & Partner GmbH, Erlangen

### 05 ACM-Terrain 'Vacant City' Groningen

Städtebaulicher Plan, Wohnbauprojekt im Rahmen der Wohnungsbaukampagne 'jongerenhuisvesting'

110 Studentenwohnungen, 2.500 m<sup>2</sup> kulturelle Einrichtungen (Künstlerateliers / Tanztheater)  
Auftraggeber: SIG Real Estate / Woningcorporatie Lefier, Groningen



## 06 DOK8 Groningen

Städtebaulicher Rahmen- / Gestaltungs- / Bebauungsplan, Wohnbauprojekt (LP 1-4)

220 Wohnungen u. a. mit 'Wohn- / Werk-Einheiten', 500 m<sup>2</sup> kommerzielle Einrichtungen,  
300 Parkplätze in einer Tiefgarage

Auftraggeber: Kroeze & Partners, Heerenveen

## 07 Bad-Schachener-Straße München

Beschränkter städtebaulicher Realisierungswettbewerb, Ankauf

470 Wohneinheiten auf 3.3 ha im Rahmen des geförderten Wohnungsbaus

Auftraggeber: GWG Gemeinnützige Wohnstätten- und Siedlungsgesellschaft mbH, München

## 08 Quelle-Areal Nürnberg

Entwicklungsstudie / Wohnbauprojekt (LP 1-2)

12.370 m<sup>2</sup> BGF Büros, 35.760 m<sup>2</sup> BGF Wohnungen (550 Einheiten), 7.500 m<sup>2</sup> öffentlicher Freiraum

Auftraggeber: Alpha Gruppe, Nürnberg

## 09 City-Bahnhof Ulm

Beschränkter Ideenwettbewerb mit Bewerbungsverfahren, Anerkennung

22 ha mit 150.000 m<sup>2</sup> BGF Gewerbeflächen, 600 Wohnungen, 1.200 Parkplätze, 1.5 ha Park

Auslober: Stadt Ulm - Stadtplanungsamt

## 10 Brivec Lokatie 'Intense Laagbouw'

Masterplan, Wohnbauprojekt im Rahmen der Wohnungsbaukampagne 'intense laagbouw'

27 Apartments, 110 Einfamilienhäuser

Auftraggeber: Jorcom B.V., Bolsward

# Europapark Groningen

Städtebauliche (Ausführungs-) Planung als Projektarchitekt bei Prof. Wiel Arets



Wohnpark 'De Linie'

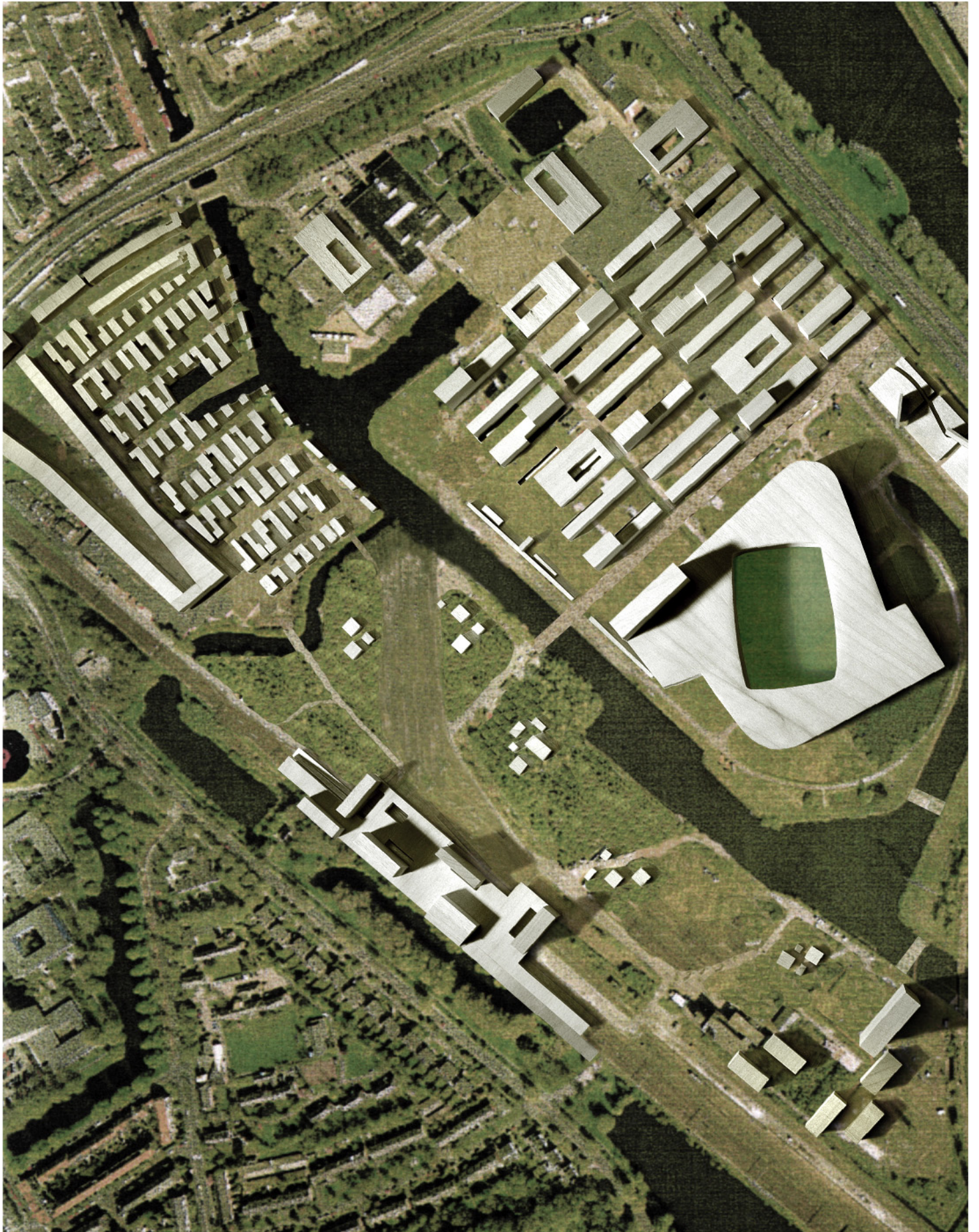


Büropark 'Euroborg'

240.000 m<sup>2</sup> Gewerbeflächen, 800 Wohneinheiten, 4.500 Parkplätze, Fußballstadion FC Groningen mit 15.000 m<sup>2</sup> kulturellen Einrichtungen, 10.000 m<sup>2</sup> Hotel / Gastronomie, 6.000 m<sup>2</sup> Einzelhandel, 15 ha Park  
Bauherr: Gemeinde Groningen - Dienst RO/EZ

Der Europapark Groningen zeigt exemplarisch die Transformation eines 55 ha großen Gewerbeareals in ein offenes, urbanes Stadtquartier mit mehreren öffentlichen Bauten. Jeder Teilbereich bekommt seine eigene Ausstrahlung und Nutzungsschwerpunkte, wird aber über einen gemeinsamen Landschaftsraum für ein breites Spektrum an Freizeitaktivitäten miteinander verbunden. Zentraler Sonderbaustein ist das Stadion für den lokalen Verein FC Groningen. Dieser Gebäudekomplex besteht aus einem Ring mit unterschiedlichen Funktionen, die in der Mitte einen großen Patio für das Fußballfeld formen. Die Zielsetzung ist eine ganztägige Aktivierung des Stadtquartiers.

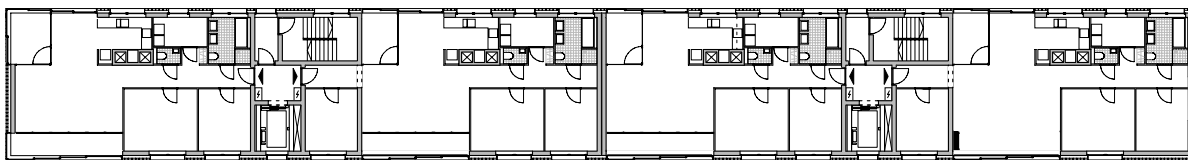






# Palladiumflat Groningen

Wohnbauprojekt (LP 1-8), DEUBAU-Preis 2012



Geschossebenen 01, 03, 05, 07, 09, 11

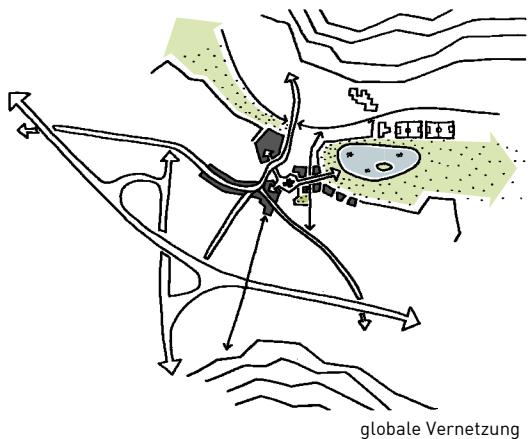
44 Mietwohnungen, 600 m<sup>2</sup> gemeinschaftliche Einrichtungen, 74 Parkplätze in einer Tiefgarage  
Bauherr: Woningstichting Patrimonium, Groningen

Die Palladiumflat beinhaltet lebenslaufbeständige Mietwohnungen für die Generation 50plus, die ihre Wohnsituation den durch das Älterwerden bedingten Veränderungen der Wohnbedürfnisse anpassen will. Das Ziel des Projekts ist es, die besonderen Qualitäten des privaten Wohnens im Einfamilienhaus auf der Geschossebene zu realisieren. Durch die extreme Schlankeheit des Gebäudes ist der zentrale Wohnbereich jeder Einheit sowohl zum bestehenden Boulevard im Norden als auch zum Landschaftsraum im Süden orientiert. Durch die Spiegelung der Grundrisse gelingt es, zwischen den tragenden Längsfassaden acht verschiedene, stützenfreie Wohnungstypen innerhalb eines Systems aus Betonfertigteilen anzuordnen.

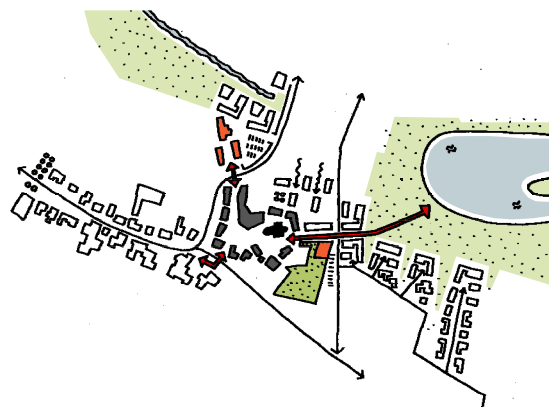


# Urban Future Bissendorf

Beschränkter städtebaulicher Wettbewerb als Einladungswettbewerb, 3. Preis  
in Zusammenarbeit mit Werkgemeinschaft Freiraum, Nürnberg



globale Vernetzung



lokale Vernetzung

264 Wohneinheiten (24.000 m<sup>2</sup>), 600 m<sup>2</sup> Einzelhandelsflächen, 1.200 m<sup>2</sup> Gewerbeflächen mit Büros,  
1.700 m<sup>2</sup> Rathaus, 500 m<sup>2</sup> Kindertagesstätte, 100 m<sup>2</sup> Teehaus, 120 öffentliche Stellplätze  
Bauherr: BauBeCon Sanierungsträger GmbH, Osnabrück

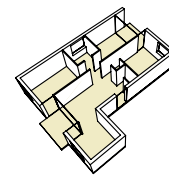
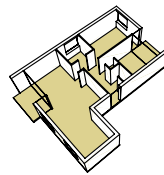
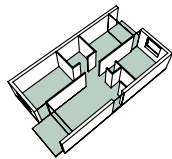
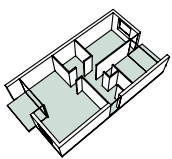
Das Entwicklungskonzept für die Mitte von Bissendorf sieht vor, den Ortskern als Teil des übergeordneten Talraums zu entwickeln. Die Fortsetzung des Talraums erfolgt durch die Renaturierung des Rosenmühlenbachs als landschaftlicher Freiraum sowie durch eine Abfolge von befestigten Plätzen. Mit dem konkreten Bebauungsvorschlag für die Ortsmitte Bissendorf wird beabsichtigt, die Fragmente des bestehenden Stadtraums so zu ergänzen, dass dadurch ein zusammenhängendes und prägnantes räumliches Gefüge entsteht. Dieses Gefüge soll den Ortskern mit den öffentlichen, identitätsstiftenden Orten in seiner Umgebung stärker als bisher verknüpfen.





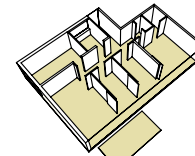
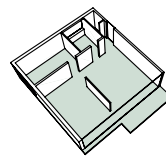
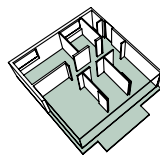
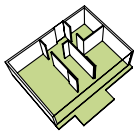
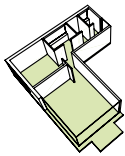
# Sebalder Höfe Nürnberg

Beschränkter Wettbewerb als Gutachterverfahren, 1. Preis



Die Criss-Cross-Wohnung

Ihr Zuschnitt ermöglicht, entweder ein 'Durchwohnen' oder eine Orientierung der Wohnräume nach Westen und der Schlafräume nach Osten



Die Hybrid-Wohnung

Ihr Zuschnitt ermöglicht eine flexible Ausgestaltung mit neutralen und gleichgroßen Zimmern sowie mit offenem Grundriss

50 Wohnungen, 120 m<sup>2</sup> Fitnessbereich, 74 Parkplätze in einer Tiefgarage

Bauherr: Sontowski & Partner GmbH, Erlangen

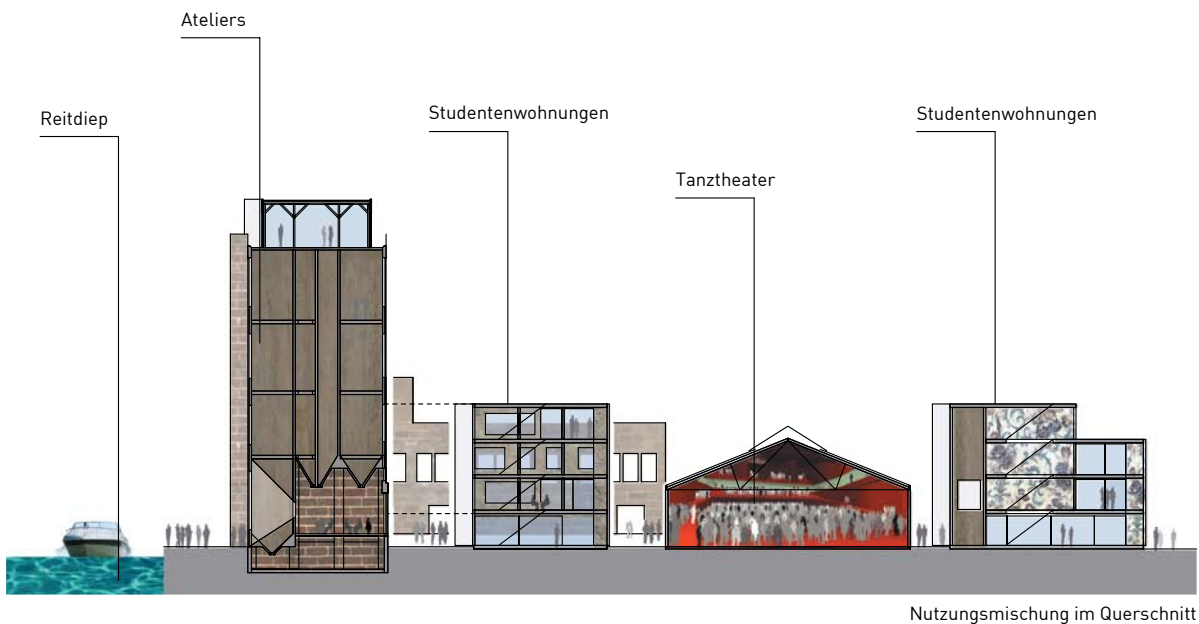
Für ein durch den Bebauungsplan vorgegebenes Bauvolumen ist ein räumliches Gerüst entwickelt worden, das einen flexiblen Wohnungsschlüssel ermöglicht. Noch während der Vermarktung kann die Entscheidung fallen, welche Wohnungsgrößen auf welcher Geschossebene angeordnet werden sollen. Der Zuschnitt der Wohnungen erlaubt eine Ausgestaltung mit neutralen und gleichgroßen Zimmern, die über ein System mit Schiebetüren wahlweise einen offenen Grundriss oder eine Folge von abgeschlossenen Räumen definieren. Diese Flexibilität begünstigt eine Nutzervielfalt und das Entstehen nachbarschaftlicher Netzwerke. Neben der sozialen Nachhaltigkeit wird durch die Orientierung der Baukörper und die Fassadengestaltung ein effizienter Einsatz von Energie gefördert.





# ACM-Terrain 'Vacant City'

Städtebaulicher Rahmenplan, Wohnbauprojekt



110 Studentenwohnungen, 2.500 m<sup>2</sup> kulturelle Einrichtungen (Künstlerateliers / Tanztheater)  
 Bauherr: SIG Real Estate / Woningcorporatie Lefier, Groningen

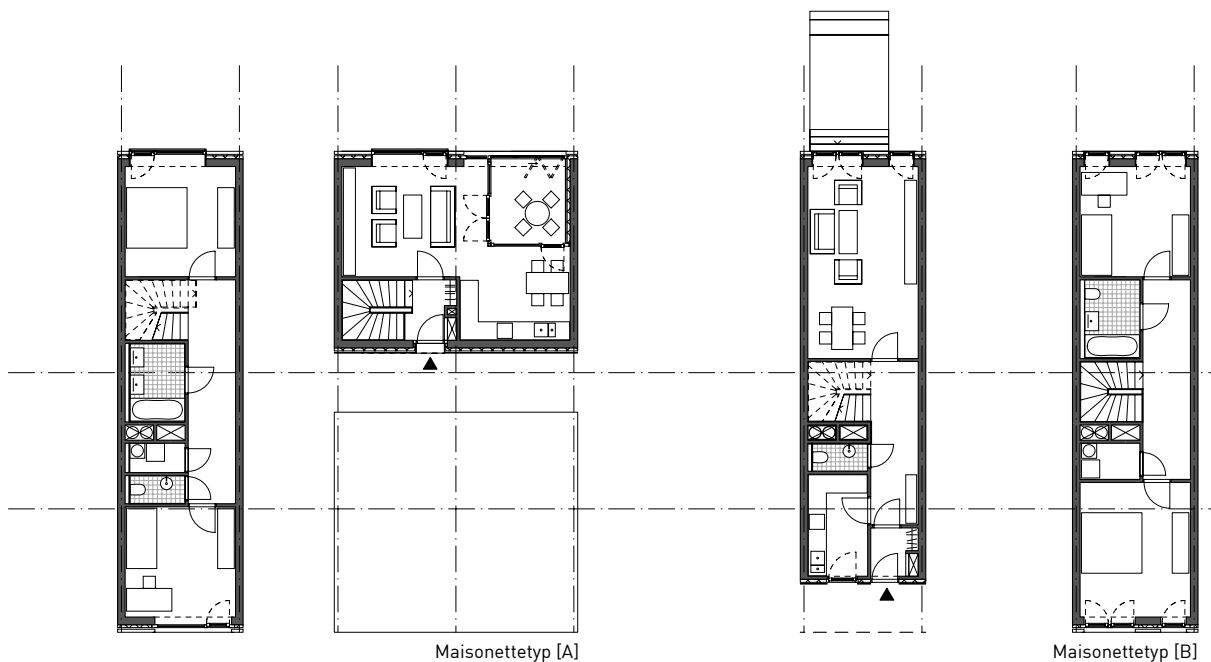
Das ACM-Terrain formt zwischen dem westlichen Ringweg und dem Kanal 'Reitdiep' eine Enklave im Netzwerk der Stadt Groningen. Mit der vorhandenen Bebauungsstruktur des ehemaligen Getreidesilos steht es Modell für die kompakte und unentworfene Stadt. Unterschiedliche Nutzer haben im Laufe der Zeit Gebäudeteile zugefügt oder abgerissen. Zwischen diesen Gebäudeteilen ist ein mehrdimensionaler Freiraum entstanden, dessen Gefüge durch eine Konfiguration aus neuen Wohneinheiten für Studenten und kulturellen Einrichtungen (Ateliers, Tanztheater) verdichtet wird. Das Maß an Urbanität wird durch ein differenziertes Verhältnis zwischen Öffentlich und Privat, Wohnen und Arbeiten, Distanz und Nähe sowie Alt und Neu gesteuert.





# DOK8 Groningen

Städtebaulicher Rahmen- / Gestaltungs- / Bebauungsplan, Wohnbauprojekt  
in Zusammenarbeit mit Bureau B+B landschapsarchitectuur, Amsterdam



220 Wohnungen à 90-120 m<sup>2</sup> NF u. a. mit 'Wohn- / Werk-Einheiten', 500 m<sup>2</sup> kommerzielle Einrichtungen,  
300 Parkplätze in einer Tiefgarage im Souterrain  
Bauherr: Kroeze & Partners, Heerenveen

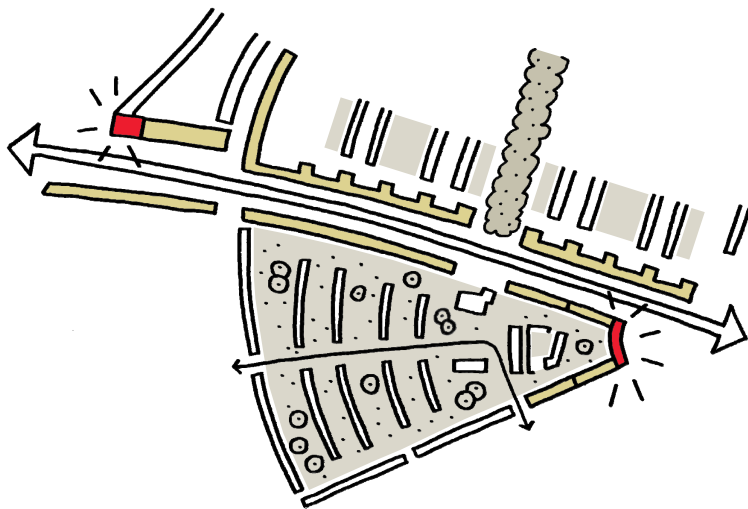
Der Bebauungsplan sieht die Verteilung von acht solitären, monolithischen Gebäuden in zwei nord-süd orientierten Bebauungstreifen vor. Dazwischen befindet sich ein gemeinschaftlicher Raum, der als Erweiterungsfläche des Wohnbereichs gesehen und mittels einer plastischen Gestaltung der Platzwände geformt wird. Durch die Materialität und Farbgebung dieser Fassaden entsteht ein großer Zusammenhang zwischen den einzelnen Gebäuden. Jedes Volumen beheimatet abhängig von der Tiefe und Höhe eine andere Wohnungstypologie und koppelt daran verschiedene architektonische Themen - z. B. gestapelte Einfamilienhäuser, die zum einen direkt vom Innenhof zum anderen über eine Dachgasse erschlossen werden.





# Bad-Schachener-Straße München

Beschränkter städtebaulicher Realisierungswettbewerb, Ankauf  
in Zusammenarbeit mit Werkgemeinschaft Freiraum, Nürnberg



stadträumliche Inszenierung

470 Wohneinheiten auf 3.3 ha im Rahmen des geförderten Wohnungsbaus  
Bauherr: GWG Gemeinnützige Wohnstätten- und Siedlungsgesellschaft mbH, München

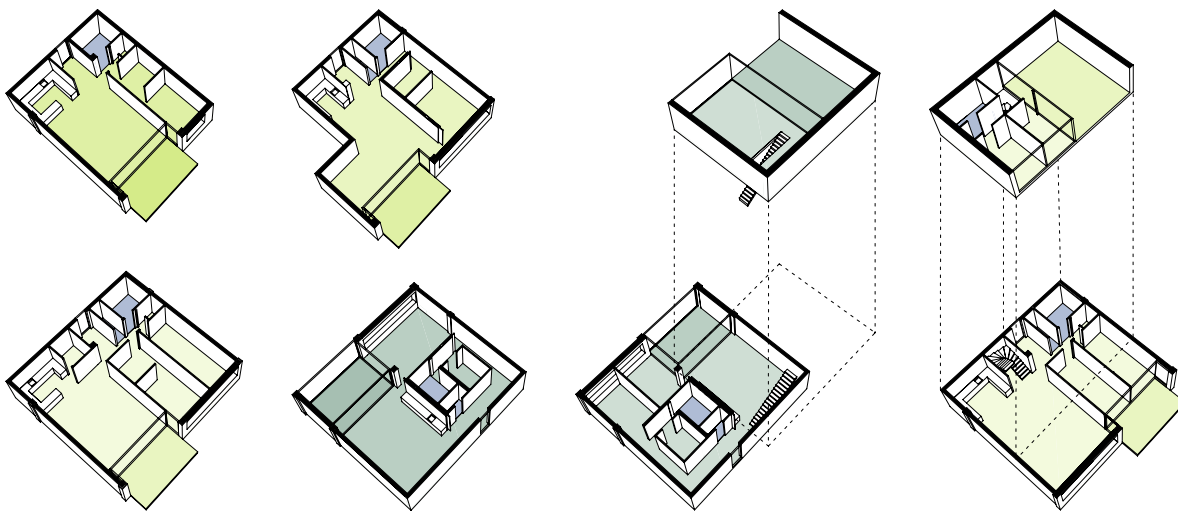
Das Planungsareal entlang der Bad-Schachener-Straße ist Bestandteil eines sehr prägnanten städtebaulichen Ensembles: die Maikäfersiedlung im Norden und das Quartier Haldenseestraße im Süden. Das Ziel des Bebauungsvorschlags ist es, diese städtebauliche Komposition zu stärken. Jedoch soll es an den Anschlusspunkten zwischen den Neu- und Altbauten zu einer graduellen, skulpturalen Differenzierung der Baukörper kommen. Die Proportionen und die räumliche Fassung des Straßenraums werden seiner Bedeutung als begrünte, urbane Stadtein- und ausfahrt gerecht. Durch die bestehenden Lärmemissionen der Bad-Schachener-Straße ergeben sich drei verschiedene Wohnsituationen, auf deren Besonderheiten jeweils mit einer spezifischen Wohntypologie reagiert wird.





# Areal Möbel-Quelle Nürnberg

Städtebauliche Entwicklungsstudie im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens  
Vorentwurfsplanung Bestandsgebäude



Wohntypologien im ehemaligen Möbel-Quelle Lagergebäude

12.370 m<sup>2</sup> BGF Büros, 35.760 m<sup>2</sup> BGF Wohnungen (550 Einheiten), 7.500 m<sup>2</sup> öffentlicher Freiraum  
Bauherr: alpha Gruppe, Nürnberg

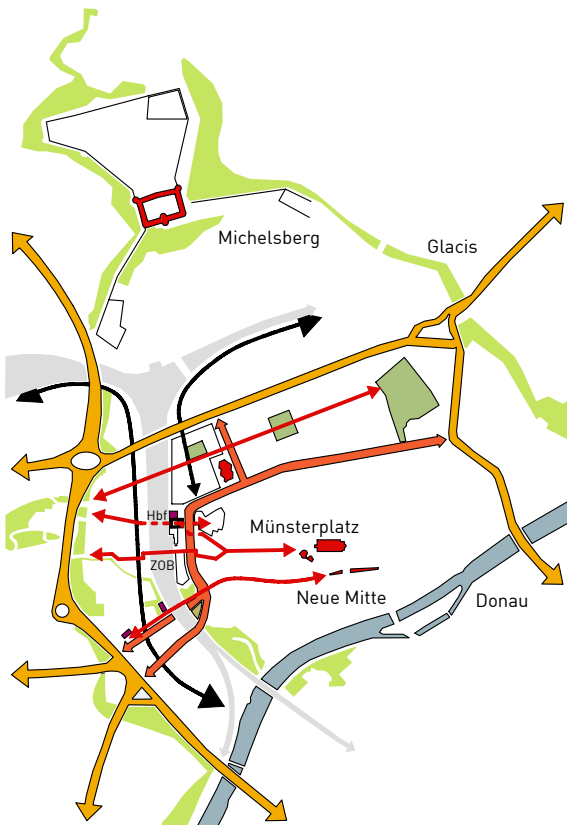
Der Bebauungsvorschlag für das ehemalige Areal der Möbel-Quelle sieht eine Bebauungsstruktur vor, die sich in ihrer Dichte, Kompaktheit und Körnung in die gründerzeitliche Blockrandbebauung des Stadtteils Gostenhofs einpasst und gleichzeitig die Bedürfnisse einer zeitgenössischen Wohnsituation befriedigt. Der Gebäudebestand entlang der Fürther Straße wird als identitätsstiftendes Merkmal erhalten. Das ehemalige Lagergebäude wird für neue Wohn- und Gewerbenutzungen so aufbereitet, dass der besondere Charakter des Gebäudes nicht verloren geht. Ein linearer Freiraum zwischen dem Gebäudebestand und den Neubauten vermittelt zwischen den unterschiedlichen Maßstabsebenen des Standorts und fügt dem gesamten Stadtquartier einen großzügigen Grünraum zu.



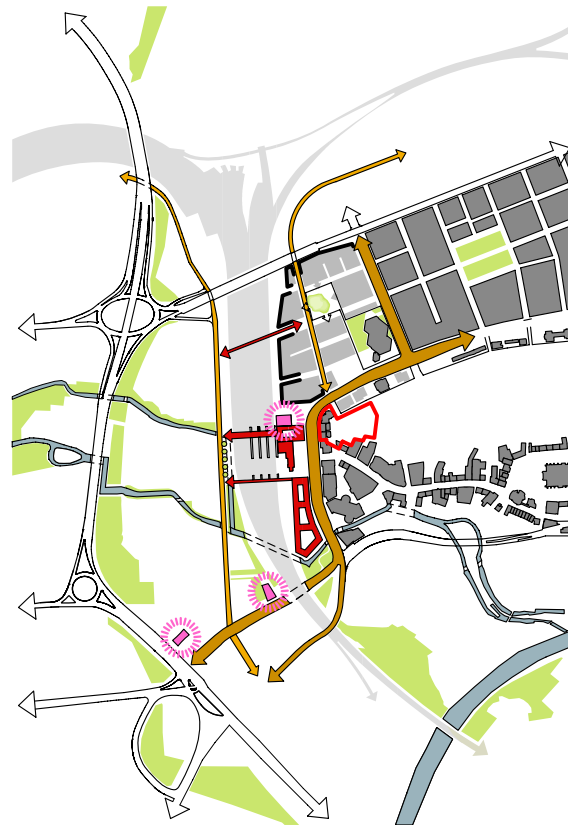


# City-Bahnhof Ulm

Beschränkter Ideenwettbewerb mit Bewerbungsverfahren, Anerkennung  
in Zusammenarbeit mit Verkehrsplaner H.P. Gauff Ingenieure



Gesamtstädtische Verknüpfung



Lokale Verknüpfung

22 ha mit 150.000 m<sup>2</sup> Gewerbeflächen, 600 Wohneinheiten, City-Bahnhof, 1.200 Parkplätze, 1,5 ha Park  
Auslober: Stadt Ulm - Stadtplanungsamt

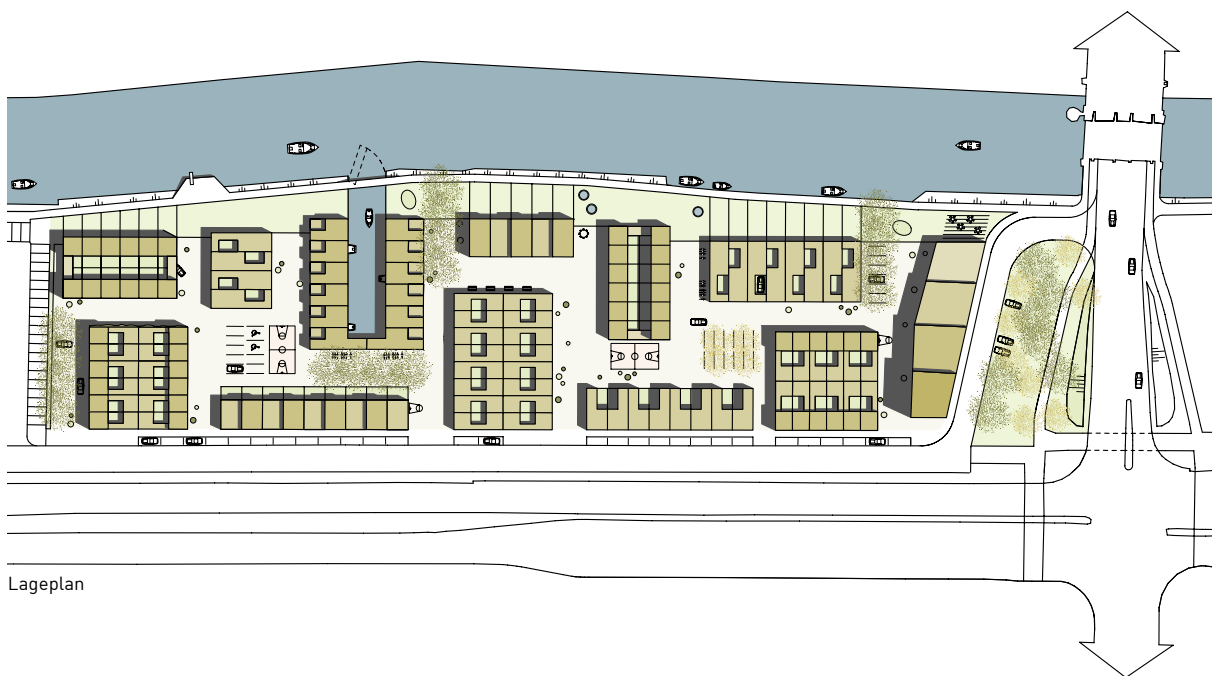
Das Entwurfsgebiet besitzt innerhalb der Stadt Ulm und der angrenzenden Quartiere eine besondere Lagegunst. Es ist Bestandteil des Bahnkorridors Stuttgart-München, westlicher Abschluss der Ulmer Innenstadt und erfüllt als Mobilitätszone für das Bahnhofsumfeld eine strategische Rolle. Ziel des städtebaulichen Bebauungsvorschlags ist es, den neuen City-Bahnhof mit den unterschiedlichen Maßstabebenen der Stadt Ulm zu verknüpfen. Basierend auf einem zusammenhängenden Freiraumnetz werden die Teilquartiere um den Hauptbahnhof in der Stadt verankert und zugleich ein räumlicher Bezug zur Dichterviertel hergestellt. Der Entwurf generiert neue Wege- und Platzverbindungen, die zu einer großen Gesamtstruktur mit den umliegenden Stadtteilen verschmelzen.





# Brivec Lokatie 'Intense Laagbouw'

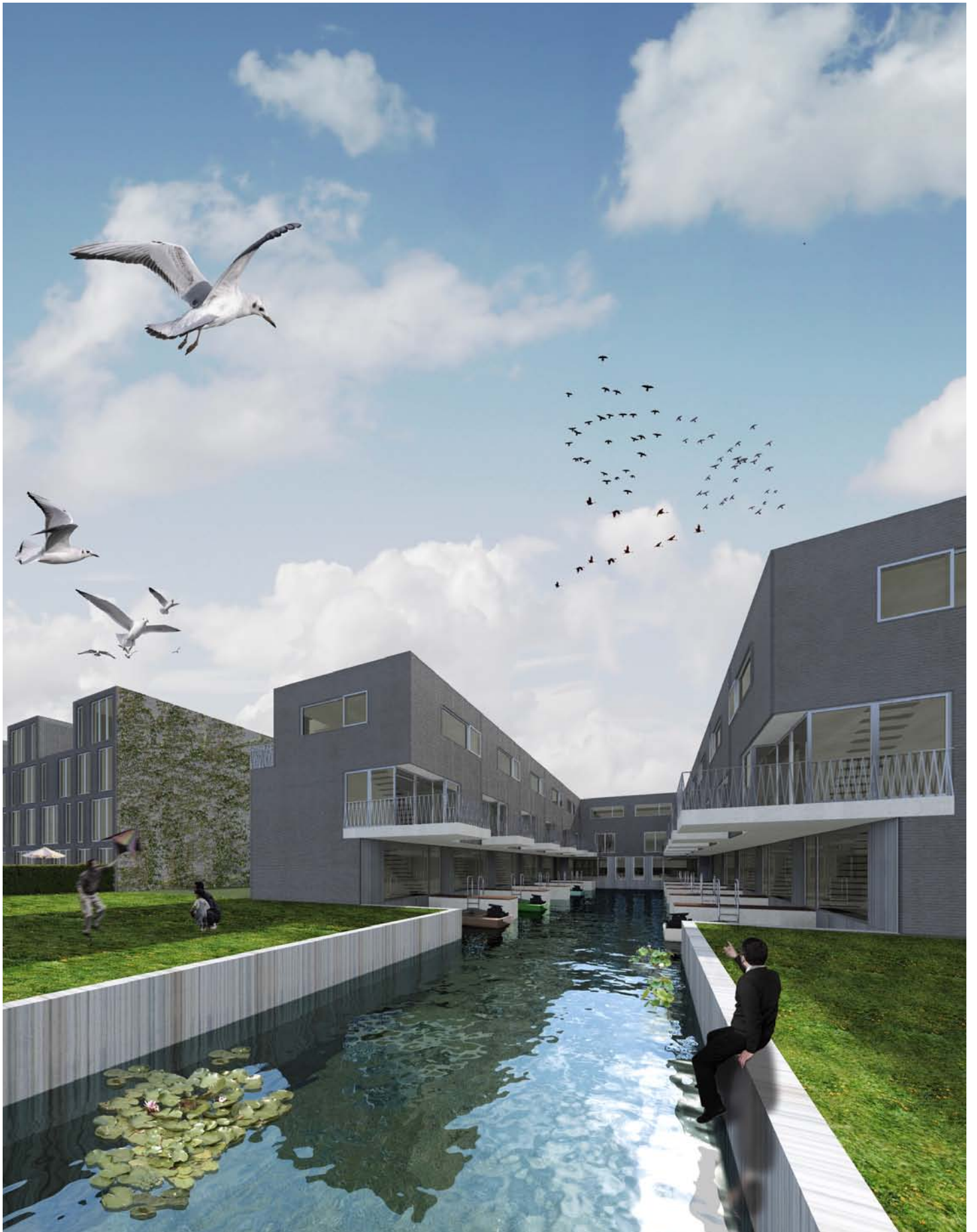
Masterplan, Wohnbauprojekt im Rahmen einer Wohnungsbaukampagne



Lageplan

27 Apartments, 110 Einfamilienhäuser, davon 12 'Waterwoningen'  
Bauherr: Jorcom B.V., Bolsward

Das Brivec Areal wurde im Rahmen der Wohnungsbaukampagne 'intense laagbouw' für eine Bebauung mit verdichtetem Flachbau ausgewählt. Diese Vorgabe resultiert in einer Kollektion von Stadtbausteinen. Die Stadtbausteine sind so gruppiert, dass sie eine zusammenhängende Folge von offenen Plätzen und engen Gassen bilden. Dieser beispielbare Raum ist die gemeinschaftliche 'Homezone' der zukünftigen Bewohner. Jeder Stadtbaustein entwickelt sein Thema aus der Nähe zum Kanal 'Reitdiep' und zum Groninger Ringweg. Die 'Wasserwohnungen' bieten z. B. im EG einen direkten Zugang mit dem Boot bzw. Auto, im 1. OG die 'Beletage' über das gesamte Geschoss und im 2. OG die Privaträume. Diese Schichtung begünstigt die Positionierung der Gebäudetechnik für einen nachhaltigen Energieeinsatz.



Johannes Kappler  
Dipl. Ing. M.Sc.

Büro  
Wilhelm-Marx-Straße 9, 90419 Nürnberg  
T. +49 (0) 911 4746580, F. +49 (0)911) 4746581, M. +49 (0)171 8568114

[kappler@johanneskappler.de](mailto:kappler@johanneskappler.de)